© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Papilio podalirius ab. schultzi.

Beschrieben von **Friedrich Bathke.**

Oberseits: Vorderflügel an der Wurzel schwarz bestäubt, breiter als bei der Stammform. Der dem schwarzen Saum zunächst gelegene, nach dem Innenrande zu sich verschmälernde, schwarze Querstreifen erreicht den Innenrand. Die zwischen dem Saum und diesem dunklen Streifen liegende helle Linie ist nur im obersten Drittel deutlich erkennbar, im übrigen aber verwaschen, dunkel bestäubt, nur hier und da lichter hervortretend. Sämmtliche übrige schwarze Streifenzeichnung der typischen Exemplare fliesst bei dieser Aberration zu einer breiten, dunklen Fläche zusammen, welche nach der Basis zu begrenzt wird durch den dem Wurzelfelde zunächst gelegenen Querstreifen; besonders dunkel markirt sich auf dem ohnehin schon dunklen Grunde der Querstreifen, welcher bei typischen Exemplaren von Papilio podalirius L. am kürzesten ist; dieser Streifen ist scharf begrenzt und beiderseits lichter angelegt. Auch im Mittelfelde der Vorderflügel längs der Hauptader zeigen sich vereinzelt zerstreute, dunkle Schuppen. Die Flügeladern sind stärker schwarz bestäubt, treten daher auch auffälliger hervor als bei der Stammform.

Auf den Hinterflügeln zeigt sich längs des Aussenrandes vor den blauen „Monden" stark hervortretende, dunkle Beschuppung, die schon am Vorderrand breiter ist als bei typischen Exemplaren. Von der Basis erstreckt sich längs des Innenrandes bis zur Augenzeichnung ein breiter, schwarzer Streifen, der sich indessen auch bei typischen Exemplaren bald mehr, bald weniger entwickelt, vorfindet.

Unterseite: Auf den Vorderflügeln sind der schwarze Streifen längs des Saumes, sowie dieser selbst bedeutend breiter als bei der Stammform; auch hier sind

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

(entsprechend der Oberseite) am Vorderrande die dunklen Querstreifen unter einander zu einem breiten, dunklen Feld verbunden. Ausser dem auch auf der Oberseite licht umzogenen Fleck zeigt sich hier auf dem dunklen Felde noch ein zweiter, länglich viereckiger Fleck, welcher — wie bei typischen Exemplaren unterseits wohl immer — innen heller bestäubt ist.

Hinterflügel mit stark ausgeprägter, zwischen dem gelb angelegten, schwarzen Mittelstreifen und der „Mondzeichnung" liegender, schwarzer Querlinie.

Die besonders auffallenden Charakteristika dieser Aberration sind also: ein breites, dunkles Feld am Vorderrande der Vorderflügel statt der getrennten, schwarzen Querstreifen — der schwarze Querstreifen längs des Saumes verlängert bis zum Innenwinkel — die schmale, lichte Linie zwischen diesem und dem Saume zum grösseren Theile undeutlich, dunkel bestäubt.

Ich beehre mich, diese entschieden zum Nigrismus hinneigende, aberrirende Form von Papilio podalirius L. zu Ehren des eifrigen Lepidopterologen Herrn Schultz in Hertwigswaldau zu benennen, der mir auf dem Wege der Correspondenz die erste Anregung zur Beschreibung gegeben hat. Letzterem verdanke ich auch die werthvolle Mittheilung, dass sich vor Jahren ein diesem ähnliches, nicht ganz so stark nigristisch ausgeprägtes Stück im Besitze eines jugendlichen Berliner Sammlers befand, während ein weiteres Exemplar zur Zeit die Sammlung des Herrn Th. Harmuth in Sagan ziert, letzteres der von mir oben beschriebenen Aberration genau gleichend.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Deutsche Entomologische Zeitschrift "Iris"

Jahr/Year: 1900

Band/Volume: 13

Autor(en)/Author(s): Bathke Friedrich

Artikel/Article: Papilio podalirius ab. schultzi. 332-333